

## NIEDERSCHRIFT

### über die 37. Beratung des Finanzausschusses am 07.03.2013

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG  
**Beginn:** 18:30 Uhr  
**Ende:** 21:00 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

Frau Zulla  
Herr Jerzembek  
Herr Kuntzsch

#### **TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses vom 7. März 2013**

Herr Warnick informiert vorab, dass zum Tagesordnungspunkt 6 „Stand der Umsetzung des Beschlusses DS-Nr.: 121/12 „KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele e.G.“ Herr Martens und Frau Huder eingeladen wurden. Frau Huder wird wahrscheinlich nicht kommen, weil sie sich auf einer Urlaubsreise befindet und voraussichtlich nicht rechtzeitig eintrifft. Herr Martens wird noch erwartet. Sollte keiner von beiden kommen, so werden Frau Grohs und Herr Warnick einen kurzen Überblick geben.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 7. März 2013 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

**TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 10. Januar 2013**

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 10. Januar 2013 wird festgestellt.

**TOP 4 Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom 10. Januar 2013**

	<b>aus dem Protokoll Nr. 35</b>	
<b>F 81/35.12</b>	Die Verwaltung möge eine Aufstellung der Investitionen (Bau und Ausstattung) für die drei Grundschulen und den KITA`s in den letzten 8 Jahren erarbeiten und was in den nächsten 5 Jahren noch zu erwarten ist.	<b>Termin: Frühjahr 2013 Frau Konrad</b>
	<b>aus dem Protokoll Nr. 36</b>	
<b>F 83/36.13</b>	Die Verwaltung wird die Präsentation „Bauvorhaben: Errichtung einer zweizügigen Grundschule mit Hort; Beispiel 1-3; Kauf und Miete; Firmen ALHO, Kleusberg und NUSSER“ allen Gemeindevertretern und sachkundigen Einwohner per E-Mail zur Verfügung stellen.	Termin: schnellstmöglich Frau Kroschke <b>erledigt; per E-Mail am 14.01.2013 an alle verteilt</b>
	<b>aus dem Protokoll Nr. 36</b>	
<b>F 84/36.13</b>	Die Verwaltung wird den Sitzungsterminplan für 2013 an alle sachkundigen Einwohner versenden.	Termin: schnellstmöglich Frau Kroschke <b>erledigt; per E-Mail am 25.01.2013 und an alle verteilt mit dem Protokoll Nr. 36</b>
	<b>aus dem Protokoll Nr. 36</b>	
<b>F 85/36.13</b>	Die Verwaltung wird die Präsentation (Folien) zu den Kosten- und Finanzierungsplänen und dem Wirtschaftsplan 2013 der P&E verteilen.	Termin: 07.03.2013 Frau Kroschke <b>erledigt; mit dem Protokoll Nr. 36 verteilt</b>

**TOP 5**

**Information zur Förderung von Hubrettungsfahrzeugen**

Gast: Wehrführung Freiwillige Feuerwehr Kleinmachnow

Herr Warnick begrüßt im Namen der Mitglieder des Finanzausschusses Herrn Peter Schulz, Stellvertretender Gemeindebrandmeister. Er wird zu diesem Tagesordnungspunkt einige Ausführungen geben.

Herr Schulz bedankt sich für die Einladung zur heutigen Sitzung des Finanzausschusses. Er erläutert die Erforderlichkeit der Ersatzbeschaffung eines Hubrettungsfahrzeuges.

Sein Vortrag wird als Anlage zum Protokoll gegeben.

Frau Schwarzkopf fragt nach, welches Fahrzeug dieser Art die Stadt Teltow hat.

Dazu führt Herr Schulz aus, dass die Stadt Teltow eine Drehleiter mit Korb hat, mit einer Tragfähigkeit von 270 Kilogramm. Das veraltete Fahrzeug der Gemeinde Kleinmachnow hat aber schon eine Tragfähigkeit von 360 Kilogramm. Das Teltower Fahrzeug ist nicht in der Lage, patientengerechte Personen (Rollstuhl) aufzunehmen. Herr Schulz berichtet noch, dass die Anschaffung eines Hubrettungsfahrzeuges für die Feuerwehr Kleinmachnow auf der Prioritätenliste des Landes Brandenburg auf Platz 1 steht. Dies bedeutet eine Förderung von 70 Prozent. Die Gemeinde Kleinmachnow müsste sich mit 30 Prozent der Kosten beteiligen, die schätzungsweise bei ca. 200.000,00 € liegen könnten.

Herr von Wnuk-Lipinski möchte gern die Haushaltsstelle wissen, wo dieses Fahrzeug geplant ist.

Frau Grohs merkt an, dass die Drehleiter im Haushaltsplan 2013 nicht geplant ist.

Herr Grubert ergänzt dazu und teilt mit, dass die Anschaffung erst in 2014 haushaltsrelevant wird.

Herr von Wnuk-Lipinski fragt, ob es solche Fahrzeuge auch als „Gebrauchtwagenfahrzeuge“ gibt und ob jede Kommune in T/K/S ein solches Fahrzeug braucht?

Herr Schulz erläutert, dass die drei Kommunen hierbei gut zusammenarbeiten. Es wurde auch eine gemeinsame Planung erarbeitet, welche Kommune welches Fahrzeug anschafft. Die drei Kommunen ergänzen sich, bezüglich der Fahrzeuge, gegenseitig.

Herr Grubert gibt zu bedenken, dass es für ein gebrauchtes Fahrzeug keine Förderung gibt.

- Herr Christall nimmt ab 18:55 Uhr an dieser Sitzung teil.  
Somit sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Warnick vertritt die Meinung, dass eine von den drei Kommunen ein Hubrettungsfahrzeug haben sollte. Da die Gemeinde Kleinmachnow auf der Prioritätenliste an erster Stelle steht, sollte sich Kleinmachnow auch dieses Fahrzeug anschaffen.

- Herr Baumgraß nimmt ab 19:00 Uhr an dieser Sitzung teil.  
Somit sind 9 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Grocholski, Gemeindebrandmeister, nimmt ab 19:00 Uhr an dieser Sitzung teil und steht für Fragen zur Verfügung.

Herr Harmsen möchte gern wissen, wie oft im Jahr der alte Gelenkmast eingesetzt wurde? Kann die zwischen den drei Kommunen abgestimmte „Beschaffungsliste“ den Mitgliedern des Finanzausschusses zur Verfügung gestellt werden?

Herr Schulz berichtet, dass der alte Gelenkmast durchschnittlich zwischen 45 und 70 Mal im Jahr zum Einsatz kam.

Herr Grocholski macht deutlich, dass nach der Anschaffung des Hubrettungsfahrzeuges vorerst keine weitere Neuanschaffung von Fahrzeugen für die Gemeinde

Kleinmachnow notwendig und vorgesehen ist.  
Herr Harmsen fragt nochmals nach, ob es eine Investitionsplanung für die nächsten fünf Jahre gibt?  
Herr Templin begrüßt diese Anschaffung. Er regt jedoch an, wenn es konkret wird, dieses Fahrzeug anzuschaffen, dass dann der entsprechenden Drucksache eine Anlage zum aktuellen Fahrzeugbestand beigefügt wird.  
Herr Burkardt vertritt die Meinung, wenn unter diesen Finanzierungsbedingungen ein Fahrzeug angeschafft werden kann, dann ist das prima.  
Auch Frau Schwarzkopf wünscht die Vorlage eines Investitionsplanes und einer Auflistung des Fahrzeugbestandes.  
Herr Grubert teilt mit, dass beides mit der Einreichung der entsprechenden Drucksache erfolgen wird.  
Herr Baumgraß merkt an, dass es hierbei um die Kleinmachnower Feuerwehr geht. Es ist zwar interessant, was die anderen beiden Kommunen noch anschaffen möchten bzw. welchen Fahrzeugbestand sie haben, jedoch geht es bei der Anschaffung des Hubrettungsfahrzeuges um Kleinmachnow.  
Auch Herr Warnick hält die Auskunft, was die anderen Kommunen für Fahrzeuge haben, für wichtig. Zum Schluss fasst er zusammen und gibt zu Protokoll, dass mit der Anschaffung dieses Gelenkmastes vorerst keine größeren Fahrzeuganschaffungen in Kleinmachnow notwendig sind.

**TOP 6**

**Stand der Umsetzung des Beschlusses DS-Nr.: 121/12 "KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele e.G."**

Gast: Frau Huder & Herr Martens

Herr Warnick begrüßt im Namen der Mitglieder des Finanzausschusses Herrn Martens.  
Weiterhin berichtet Herr Warnick, dass er in den Kammerspielen war und sich vor Ort ausgiebig informiert hat. Aus seiner Sicht ist dort viel Positives passiert. Mit wenig Geld aber viel Kreativität ist dort einiges bewegt worden.  
Herr Martens bedankt sich für die Einladung zum heutigen Finanzausschuss und entschuldigt bei dieser Gelegenheit Frau Huder, da sie noch im Urlaub ist.  
Herr Martens informiert, dass es derzeit 139 Kulturgenossen gibt, die 172 Kulturgenossenschaftsanteile á 250,00 € erworben haben.  
Die bei der Gemeinde Kleinmachnow beantragten und genehmigten Mittel sind noch nicht abgefordert worden. Bei einem Gespräch in der Verwaltung letzter Woche wurde aber angedeutet, dass in der nächsten Zeit Mittel abgerufen werden.  
Weiterhin berichtet Herr Martens, dass schon einige Investitionen getätigt wurden, z. B. Mobiliar und Teile für die Gaststätteneinrichtung.  
Derzeitig werden die Angebote für die Ton- und Lichttechnik sondiert. Auch Veränderungen der Räumlichkeiten wurde vorgenommen. Es wurde gestrichen und der Boden erneuert.  
Der laufende Geschäftsbetrieb läuft gut. Es ist sogar schon ein geringes Plus zu verzeichnen. Die Kosten für Personal und Geschäftsführer sind jedoch auch noch sehr gering gehalten, ebenso wie die für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.  
Das Einzugsgebiet erstreckt sich bereits bis Berlin-Zehlendorf und Dahlem. Was aber auch dazu führt, dass die Leute mit dem Auto kommen und auch schon mal die Einfahrten der Nachbarn zuparken. Den Nachbarn wurde ein netter Brief geschrieben, mit dem Hinweis, dass sich darum bemüht wird, dies zukünftig zu vermeiden. Die Gäste des Hauses werden auch darauf hingewiesen, ihr Fahrzeug ordnungsgemäß zu parken bzw. öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Herr Tauscher bezieht sich auf die Drucksache 121/12 und möchte wissen, ob der dortige Punkt 3 „Der Zuwendungsempfänger soll verpflichtet werden, Regelungen in den Pachtvertrag mit dem Eigentümer wie folgt aufzunehmen:

- eine festgeschriebene Dauer des Pachtverhältnisses von mindestens zehn Jahren, ....“

Gibt es diesen Pachtvertrag zu diesen Konditionen?

Dies bejaht Herr Martens. Es ist alles vertraglich so festgehalten, wie gefordert.

Zum Thema „Brandschutzmaßnahmen“ berichtet Herr Martens, dass ein Brandschutzkonzept in Auftrag gegeben wurde. Wenn dies vorliegt, wird das Konzept auch vorgelegt und mit den zugesagten Mitteln der Gemeinde umgesetzt.

Herr Grubert erwähnt, dass der Pachtvertrag zwar unterschrieben ist, aber bis dahin musste er viele Gespräche mit Herrn Bornemann führen.

<b>TOP 7</b>	<b>Anfragen an die Verwaltung</b>
--------------	-----------------------------------

Es gibt keine Wortmeldungen.

<b>TOP 8</b>	<b>Sonstiges</b>
--------------	------------------

Es gibt keine Wortmeldungen.

Kleinmachnow, den 25.03.2013

Klaus-Jürgen Warnick  
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen